

10/03/2009 10:18

+49-731-161-1613

ZD INFO

S. 04/04

Dr. Rottraud Schäfle
CDU Fraktion

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. <u>10. März 2009</u>
Ab.-Nr. <u>IL/45</u>
Bearb. Stelle _____

OB, OB/6

Fk: BM 1, 2, 3
FWG/FDP
SPD
Grüne
 Fax: SUB
VGK
 ed. 10.03.09

(33)

Stadt Ulm Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt und Verkehr												
Eing. <u>10. MRZ. 2009</u>												
<table border="1"> <tr> <td></td> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> </tr> <tr> <td>FA</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		I	II	III	IV	V	FA					
	I	II	III	IV	V							
FA												

In Übereinstimmung mit...Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
Rathaus

89070 Ulm

Ulm, 07.03.2009

Betrifft: Verkehr in der Karlsstraße/ Nordtangente

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bebauungsplan für das neue Wohngebiet Lettenwald in Böfingen ist in Vorbereitung. Mit Frau Kaschuba haben sich Diskussionsrunden zum Thema Gender mainstreaming in Bezug auf dieses Wohngebiet gebildet. Das Wohngebiet wird so angelegt, dass eine Vielfalt von Wohnbedürfnissen befriedigt werden soll.

Um schon in der Planungsphase wichtige Weichenstellungen vornehmen zu können, bitte ich, Mehrgenerationenwohnen stadtplanerisch vorzusehen, sei es in den höheren Häusern an der Mittelachse, sei es in den Mehrgeschossbauten. Dabei sind Gemeinschaftsräume und eine kommunikative Gestaltung der Umgebung der Häuser vorzusehen und Wohnformen anzustreben, die bezahlbar sind.

Die Stiftung Liebenau hat beispielsweise in Meckenbeuren in einer ideal zusammengestellten Bauform mehrerer mehrstöckiger Häuser mit kommunikativen Zwischenbereichen eine sehr erfolgreiche Mehrgenerationenanlage erstellt. Schon in der Planungsphase könnte die Stiftung ihre umfangreichen Erfahrungen mit einbringen.

Ich beantrage, schon jetzt in der Planungsphase die Weichen für eine Mehrgenerationenanlage zu stellen. Der Bedarf in Böfingen ist mit Sicherheit vorhanden.

Mit freundlichem Gruß

Rottraud Schäfle
CDU Fraktion